

AIRSTREEM.COM

 **ispobrandnewAward**
— presented by Taboola.com



① Oberrohr	⑭ Speiche
② Unterrohr	⑮ Nabe mit Schnellspanner
③ Steuerrohr	⑯ Felge
④ Sattelrohr	⑰ Kurbel mit Kettenblättern
⑤ Sattelstrebe	⑱ Kette
⑥ Kettenstrebe	⑲ Schaltwerk
⑦ Gabel	⑳ Umwerfer
⑧ Sattelstütze oder integrierte Sattelstütze mit Sitzdome (ISP)	㉑ Hinterradbremse
⑨ Vorbau	㉒ Vorderradbremse
⑩ Aerolenker (nur bei Zeitfahrmodellen)	㉓ Sattel
⑪ Schalthebel	㉔ Reifen
⑫ Lenker	㉕ Tretlagergehäuse mit Tretlager
⑬ Bremshebel (inkl. Schalthebel bei Straßenrad)	㉖ Steuersatz
	㉗ Zahnkranzkassette

Teileliste Rennrad 2

Einleitung 4

1. Sicherheitshinweise 5-6

- 1.1 Persönliche Ausstattung
- 1.2 Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt
- 1.3 Fahrt bei Nässe
- 1.4 Wettkampf
- 1.5 Aerolenker
- 1.6 StVZO und Rennräder
- 1.7 Haftung

2. Einstellen des Rades 7-11

- 2.1 Sattelhöhe
- 2.2 Ermitteln der richtigen Sattelhöhe
 - 2.2.1 Ohne Messung der Innenbeinlänge
 - 2.2.2 Mit Messung der Innenbeinlänge
- 2.3 Einstellung bei konventioneller Konstruktion
- 2.4 Einstellung bei integrierter Konstruktion
 - 2.4.1 Abschneiden der integrierten Sattelstütze
- 2.5 Lenker und Vorbau
 - 2.5.1 Sitzlänge/Vorbaulänge
 - 2.5.2 Lenkerhöhe
- 2.6 Technik
 - 2.6.1 Schaltung
 - 2.6.2 Schnellspanner

3. Anhang (Pflege, Handhabung, Transport) 12-16

- 3.1 Handhabung Carbon
- 3.2 Demontage des Hinterrades bei einem Zeitfahrrad
- 3.3 Pflegehinweise
- 3.4 Transport
 - 3.4.1 Auf dem Autodach
 - 3.4.2 Am Fahrzeugheck
 - 3.4.3 Im Kofferraum
- 3.5 Lagerung
- 3.6 Verschleißteilliste

4. Inspektion/Wartung 16-17

- 4.1 Inspektionsintervalle
- 4.2 Inspektionsarbeiten
- 4.3 Inspektionsnachweise

Liebe AIRSTREEEM Kundin, lieber AIRSTREEEM Kunde!
Willkommen im AIRSTREEEM Team!

Mit **AIRSTREEEM** haben Sie sich für die österreichische Rennrad- und Triathlonmarke entschieden. Zu dieser Entscheidung möchten wir Ihnen gratulieren. Unsere High-End-Produkte verbinden Qualität, Design und Innovation und sind für den anspruchsvollen Athleten konzipiert. Aktuelle Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie auch unter www.airstreeem.com.

Im folgenden Handbuch finden Sie wichtige Informationen zu den Themen Sicherheit, Performance und zu technischen Aspekten Ihres Rennrads. Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es für spätere Fragen auf.

AIRSTREEEM-Räder werden im zusammengebauten Zustand durch unsere autorisierten Fachhändler, ausgeliefert. Dies garantiert eine fachgerechte Funktionsweise und maximale Sicherheit. **Für Informationen zu Anbauteilen wie Vorbau, Lenker, Steuerlager, Sattelstütze, Sattel, Laufräder, Schaltgruppen, Pedalen oder Zubehör (Licht, Helme) verweisen wir auf den jeweiligen Hersteller oder Fachhändler.**

Sollten Sie weitere **Fragen haben** wenden Sie sich bitte in erster Linie an Ihren Fachhändler und in weiterer Folge direkt an **AIRSTREEEM**.

Viel Spaß mit **AIRSTREEEM**

Stefan Probst

AIRSTREEEM.COM
Leberersiedlung 6
5102 Anthering · Austria
Tel.: +43 (0) 6223 20 181
office@airstreeem.com
www.airstreeem.com

Wie bei jeder Sportart besteht auch beim Radfahren das Risiko von Verletzungen und Unfällen. Sie als Radfahrer tragen die Verantwortung für Ihr Handeln und Tun.

1.1 Persönliche Ausstattung

- Tragen Sie stets einen Helm der den heutigen Sicherheitsstandards entspricht. Für Benutzung, Pflege und Passform verweisen wir auf die Bedienungsanleitung des Helmherstellers.
- Tragen Sie immer festes Schuhwerk. Achten Sie darauf, dass Schuhbänder nicht in drehende Anbauteile kommen (Kurbel, Laufrad, Kette). Fahren Sie niemals barfuß.
- Für mehr Fahrkomfort tragen Sie eine passende Radhose mit Einsatz.
- Um Ihre Augen zu schützen tragen Sie stets geeignete Sportbrillen.
- Fahren Sie nachts nie ohne Beleuchtung und tragen sie zusätzlich helle Kleidung.

1.2 Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt

Die Funktionstüchtigkeit von:

- Bremsen,
- Beleuchtung,
- Reifenluftdruck und Reifenoberfläche,
- Festsitz der Schnellspanner (siehe 2.6.2. Schnellspanner) und Schraubverbindungen,
- Lenkung (siehe 2.5. Lenker und Vorbau),
- und andere sicherheitsrelevante Komponenten.

Nach der Feststellung von Schäden, darf das Rad, bis es von einem Fachmann repariert wurde, nicht wieder in Betrieb genommen werden.

Beachten Sie die diesem Handbuch beiliegenden Garantiebestimmungen und zusätzlichen Sicherheitshinweise.

1.3 Fahrt bei Nässe

Bei nassem Wetter verschlechtert sich die Bremswirkung Ihrer Bremsen und auch die Bremswege der anderen Verkehrsteilnehmer drastisch. Außerdem ist die Haftung der Reifen deutlich vermindert, so dass absolute Sturzgefahr besteht. Besondere Vorsicht ist in Kurven geboten. Fahren Sie langsamer, mit mehr Abstand zum vorderen Verkehrsteilnehmer und bedienen Sie Ihre Bremsen früher und sanfter als Sie dies bei trockenen Bedingungen machen.

1.4 Wettkampf

Bei der Teilnahme an Wettkämpfen oder einer aggressiven Fahrweise erhöhen Sie das Risiko von Verletzungen und Unfall. Bevor Sie bei einem Wettkampf teilnehmen vergewissern Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder direkt bei **AIRSTREEEM** über die Wettkampftauglichkeit Ihres Rades. Nicht jedes Rad ist wettkampftauglich! Aggressive Lösungsmittel von Aufklebern (z. B. Sponsorenlogo) können die Lackoberfläche schwächen und zu Schäden am Lack führen.

1.5 Aerolenker

Wenn Sie mit einem Aerolenker unterwegs sind ist vermehrte Wachsamkeit im Straßenverkehr geboten. Neben dem aerodynamischen Vorteil müssen Sie beachten, dass sich das Rad nicht mehr so kontrolliert steuern lässt. Wenn Sie Ihre Hände während der Fahrt auf dem Aerolenker haben ist die Entfernung zu den Bremshebeln länger. Ihre Bremsreaktion ist stark verlangsamt. Der Bremsweg wird deutlich länger. Fahren Sie deshalb äußerst vorausschauend und halten Sie immer genügend Abstand zum vorderen Verkehrsteilnehmer.

1. Sicherheitshinweise

Es wird dringend empfohlen anfangs auf einer flachen gut asphaltierten Straße ohne andere Verkehrsteilnehmer das Fahren am Aerolenker zu üben.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Aerolenker niemals bei der Fahrt in der Gruppe oder bei starkem Verkehrsaufkommen benutzt werden.

1.6 StVZO und Rennräder

Auch Radfahrer müssen sich an die gängigen Straßenverkehrsregeln halten. Befolgen Sie alle nationalen Straßengesetze und Verordnungen. Daher sollten Sie sich mit den gängigen Regeln und Vorschriften auseinandersetzen.

Achten Sie darauf keine anderen Verkehrsteilnehmer zu gefährden oder zu behindern.

Grundsätzlich gelten für den Zustand eines Fahrrades laut StVZO folgende Mindestanforderungen:

- zwei voneinander unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- eine deutlich hörbare Glocke
- gelbe Rückstrahler an beiden Seiten der Pedale
- zwei gelbe Speichenreflektoren an Vorder- und Hinterrad
- ein nach vorne strahlender Scheinwerfer kombiniert mit einem weißen Reflektionsstrahler
- ein rotes Rücklicht kombiniert mit einem roten Reflektionsstrahler
- das zulässige Gesamtgewicht (Fahrrad, Fahrer und zusätzliche Lasten) darf 118 Kilo nicht überschreiten

⚠ ACHTUNG: Mountainbikes und Rennräder sind reine Sportgeräte und entsprechen zum Teil nicht den Straßenverkehrsvorschriften.

Sie dürfen auf öffentlichen Straßen zum Zweck von Wettkämpfen und Trainingseinheiten eingesetzt werden. Bis zu einem maximalen Gewicht von 12 kg dürfen Rennräder, abgesehen von den Bremsen, ohne zusätzliche Sicherheitsausrüstung verwendet werden. Bei entsprechenden Sichtverhältnissen ist die Verwendung eines batteriebetriebenen Scheinwerfers und einer Rückleuchte verpflichtend.

1.7 Haftung

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Lassen Sie Ihr Fahrrad in Intervallen (siehe 4.1. Inspektionsintervalle) von einem Fachhändler überprüfen. Wir empfehlen 2 x pro Jahr oder alle 1000 km.
- Verwenden Sie Ihr Fahrrad dem Fahrradtyp entsprechend.
- **AIRSTREEEM** übernimmt keine Haftung bei unangemessenem Fahrverhalten und Überbeanspruchung.
- Nach einem Sturz lassen Sie Ihr Fahrrad umgehend durch einen Fachhändler auf beschädigte Teile überprüfen. Bis zur Überprüfung darf das Rad nicht benutzt werden. Die Fahrtauglichkeit ist vom Händler oder von **AIRSTREEEM** schriftlich zu bestätigen ansonsten erlischt der Garantieanspruch.
- Reparaturen und Umbauten dürfen nur durch einen Fachhändler durchgeführt werden – keine Haftung bei unsachgemäßem Umbau. Dies ist mit Quittung durch den Käufer zu belegen.
- Keine Gewährleistung bei eigener Reparatur.
- Bei außergewöhnlicher Beanspruchung (z. B. Wettkampf) wird keine Haftung übernommen. Im Rahmen unserer „Crash-Replacement-Garantie“ ersetzen wir jedoch Rahmen, die bei Stürzen zerstört werden gegen einen geringen Selbstbehalt. Hierzu ist jedoch eine Registrierung bei **AIRSTREEEM** notwendig.

AIRSTREEEM haftet nicht für Unfall- und Folgeschäden. Der Benutzer trägt das Risiko bei Personen- und Sachschäden. **AIRSTREEEM** übernimmt keine Haftung für Schäden und Unfälle die durch einen unsachgemäßen Gebrauch der Räder und unter Missachtung obiger Hinweise verursacht werden.

⚠ ACHTUNG: Die Garantiebestimmungen von AIRSTREEEM bekommen Sie beim Kauf als separates Dokument ausgehändigt.

2. Einstellen des Rades

2.2 Ermittlung der richtigen Sattelhöhe

2.2.1 Ohne Messung der Innenbeinlänge

Die Sattelhöhe (L1) ist dann richtig eingestellt, wenn der Fahrer mit der Ferse, bei gestrecktem Bein, das Pedal in der untersten Stellung gerade noch berührt ohne mit dem Becken nach rechts oder links abzukippen. Siehe Abbildung 1.



Abbildung 1

Zur Kontrolle Ihrer Sattelhöhe hat sich gezeigt, dass die optimale Kniebeugung am unteren Totpunkt der Tretbewegung zwischen 25 bis 30° liegen soll.

2.2.2 Mit Messung der Innenbeinlänge (3 Schritte)

1. Schritt: Ermitteln Sie Ihre Innenbeinlänge wie in folgender Abbildung 2 gezeigt.



Abbildung 2

AIRSTREEEM-Räder sind funktionell auf dem neuesten Stand der Technik. Im Rahmen unseres Produktionsprozesses werden sämtliche Komponenten permanenten Tests und Qualitätskontrollen unterzogen. Damit garantieren wir Ihnen die Qualität, die Sie brauchen, um Spitzenleistungen zu erzielen.

Die Endmontage der **AIRSTREEEM-Räder** erfolgt grundsätzlich durch autorisierte Fachhändler. Für Wartungsarbeiten die Spezialwerkzeuge erfordern, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Dieser steht Ihnen auch bei Inspektionen am Rad zur Verfügung die in bestimmten Intervallen durchgeführt werden müssen.

In diesem Kapitel wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie Ihr **AIRSTREEEM-Rad** individuell anpassen und somit optimale **Voraussetzungen** für Wettkampf und Training schaffen. Alle über dieses Kapitel hinausgehenden Anpassungen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller oder wenden sich an einen Fachhändler.

Achten Sie darauf, dass Rahmengröße und Bedienelemente auf Ihre Körpergröße abgestimmt sind.

⚠ ACHTUNG: Achten Sie beim Festziehen aller Schrauben auf die richtigen Anzugsdrehmomente!

2.1 Sattelhöhe

Das wichtigste Maß bei der Festlegung der Grundposition am Fahrrad ist die Sattelhöhe. Es ist der Abstand von der Tretlagermitte bis zur Oberkante des horizontal eingestellten Sattels – gemessen entlang des Sitzrohres.

2. Einstellen des Rades

2. Schritt: Die Formel von C. Guimar:
Sattelhöhe = Innenbeinlänge x 0,883. Man geht dabei von einer Kurbellänge von **170,0 mm** aus. Bei einer längeren Kurbel ziehen Sie die Differenz zwischen 170,0 mm und der tatsächlichen Kurbellänge vom Ergebnis der Sattelhöhe ab.

3. Schritt: Das Ergebnis ist die optimale Sattelhöhe (L1), gemessen von Tretlagermitte bis Satteloberkante.

Trotz vieler Formeln und Ratschlägen sollten Sie sich von der Einstellung der individuellen Sattelhöhe von Ihrem Fahrgefühl leiten lassen.

Unsere **AIRSTREEEM-Räder** werden, je nach Modell, mit zwei unterschiedlichen Systemen ausgeliefert:

- Konventioneller Sattelstützenkonstruktion
- integrierte Sattelstützenkonstruktion (ISP = integrated seatpost system)

2.3 Einstellung bei konventioneller Konstruktion



Abbildung 3



Abbildung 4

Bei der Einstellung der Sattelhöhe achten Sie bitte darauf, dass die Sattelstütze nicht über die Markierung hinausgeschoben wird. Ansonsten besteht die **Gefahr von Rahmen- oder Sattelstützenbrüchen**, die mit Stürzen verbunden sind. Ist dies nicht möglich, greifen Sie auf die nächste Rahmengröße zurück.

Die Einstellung wird vorgenommen indem Sie die Klemmschraube lösen, **den Sattel auf die richtige Höhe (L1) einstellen** und schließlich die Klemmschraube mit einem Drehmomentschlüssel im richtigen Drehmoment (max. Nm – Angabe beachten!) wieder anziehen.

Für Carbonsattelstütze und Carbonsitzrohr wird die Verwendung einer Montagepaste **dringend** empfohlen.

ACHTUNG: Montagepaste muss nach jeder Positionsänderung erneut aufgetragen werden.

2.4 Einstellung bei integrierter Konstruktion



Abbildung 5

2. Einstellen des Rades

Um die individuelle Sitzhöhe des Fahrers einzustellen, muss die **integrierte** Sattelstütze abgeschnitten werden.

HINWEIS: Im Zweifelsfall die integrierte Sattelstütze beim ersten Schritt etwas länger lassen und erst nach einer Probefahrt erneut kürzen!

2.4.1 Abschneiden der integrierten Sattelstütze

1. Schritt: Ermitteln Sie Ihre optimale Sattelhöhe (L1), wobei Sie den Schritten in 2.2. Ermitteln der richtigen Sattelhöhe, folgen.

2. Schritt: Setzen Sie den Sitzdome mit montiertem, waagrecht eingestelltem Sattel fest auf die integrierte Sattelstütze. Messen Sie den Abstand vom Mittelpunkt des Tretlagers bis zur Oberkante des Sattels entlang der Sitzrohrachse. Diesen Wert notieren (L2).

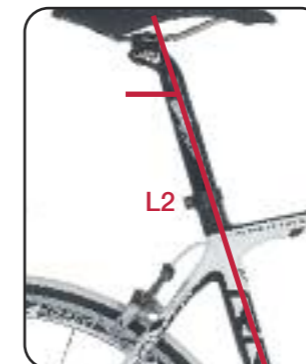


Abbildung 6

3. Schritt: Sie rechnen wie folgt:
 $L2 - L1 = L3$

4. Schritt: Sie entfernen den Sitzdome wieder.

5. Schritt: Sie messen von der Oberkante der integrierten Sattelstütze, die errechnete Strecke (L3) nach unten und markieren eine Linie.



Abbildung 7

6. Schritt: Um den Lack zu schützen kleben Sie ein handelsübliches Isolierband, genau mittig der markierten Linie, rund um die Stütze.

7. Schritt: Nun markieren Sie die Schneidelinie nochmals. (Siehe Abbildung 7)

8. Schritt: Mit einer scharfen Eisensäge sägen Sie, an der markierten Linie, die integrierte Sattelstütze ab. Um einen sauberen Schnitt zu gewährleisten gehen Sie dabei vorsichtig und mit wenig Druck vor.

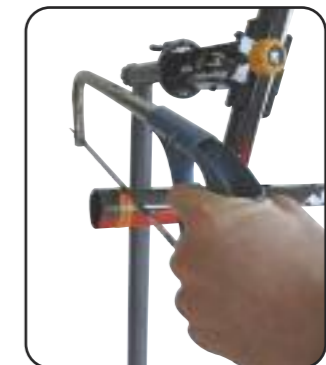


Abbildung 8

9. Schritt: Die Schnittfläche mit einem feinen Schleifpapier entgraten und das Sattelrohr säubern.

10. Schritt: Den Sitzdome mit vorgeschriebenem Drehmoment montieren (max. Nm – Angabe beachten!)

2.5 Lenker und Vorbau

Die Lenkung eines **AIRSTREEEM-Rades** besteht aus Lenker, Vorbau, Steuersatz und Aheadset-Spanneinheit. **AIRSTREEEM-Räder** werden mit unterschiedlichen Lenkern eingesetzt. Ziel dabei ist es, die richtige Ergonomie für den jeweiligen Einsatzzweck zu erreichen.

Mit Hilfe des Vorbaus und der Aheadset-Spanneinheit wird das Lenkungslagerspiel eingestellt. Vor jeder Fahrt und speziell nach Veränderungen am Vorbau, muss das Lenkungslagerspiel kontrolliert und eventuell neu eingestellt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir die Einstellung des Lenkungslagerspieles von einem Fachmann vornehmen zu lassen.

Vor Fahrtbeginn sollten Sie überprüfen, ob Lenker, Gabel und Vorbau korrekt miteinander verbunden sind und sich nicht verdrehen lassen. Dazu klemmen Sie das Vorderrad zwischen Ihre Beine, greifen den Lenker an beiden Enden und versuchen, ihn in beide Richtungen zu verdrehen. Bei korrekter Montage darf sich weder Vorbau am Gabelschaft, noch der Lenker im Vorbau verdrehen lassen. Achten Sie darauf, dass Vorbau und Lenker mit dem richtigen Anzugsdrehmoment (Nm) montiert sind.

2.5.1 Sitzlänge/Vorbaulänge

Wählen Sie die Sitzlänge/Vorbaulänge wie in Abbildung 9 gezeigt. Wir empfehlen die Positionseinstellung von einem Fachmann vornehmen zu lassen.



Abbildung 9

2.5.2. Lenkerhöhe

Zur Anpassung der Lenkerhöhe an Ihrem Rad kann eine Höhenverstellung notwendig sein. Eine Höhenregulierung des Lenkers ist durch Veränderung der Spacer oder durch Umdrehen des Vorbaus möglich. Bei Rennrädern gilt die Lenkerhöhe dann als ideal, wenn sich die Satteloberkante um 5 cm bis 11 cm über dem Lenker befindet. Wesentlich ist, dass Sie sich mit Ihrer Sitzposition wohlfühlen.

Bei der Abstimmung der Sitzposition an Ihre Bedürfnisse ist Ihnen Ihr Fachhändler gerne behilflich.

2.6 Technik

2.6.1 Schaltung

Die Schaltungskomponenten von **AIRSTREEEM-Rädern** sind bereits von Ihrem Fachhändler korrekt eingestellt worden. Ein Nachjustieren ist daher in der Einfahrzeit nicht notwendig. Sollten trotzdem Schwierigkeiten mit dem Schaltwerk auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Der Schaltungssektor unterliegt einer permanenten Weiterentwicklung und Verbesserung. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, in diesem Handbuch keine detaillierten Bedienungsanleitungen für Schaltungskomponenten wiederzugeben. In der Regel bekommen Sie beim Kauf eines Rennrades die notwendigen Unterlagen vom Fachhändler ausgehändigt.

Des Weiteren verweisen wir auf die Webseiten der jeweiligen Hersteller:

Shimano bike.shimano.com
SRAM www.sram.com

Sämtliche AIRSTREEEM-Räder sind mit einer Kettenschaltung ausgestattet. Folgende Punkte sollten Sie beachten.

- ✓ Beim Schalten mit geringerem Krafteinsatz weitertreten.
- ✓ Eine möglichst gerade Kettenführung bevorzugen.
- ✓ Schnelles Durchschalten der Gänge vermeiden.
- ✓ Nie beim Rückwärtstreten schalten – Schaltung kann blockieren.
- ✓ Die beweglichen Teile nach Regenfahrten reinigen und schmieren.

Für die Gangwahl sollten sie folgende Kombinationen bevorzugen.



Abbildung 10

2.6.2 Schnellspanner

Vor jedem Fahrtantritt muss der feste Sitz des Schnellspannhebels überprüft werden. Der Hebel muss in Stellung geschlossen am Rahmen bzw. an der Gabelscheide fest anliegen. Liegt der Schnellspannhebel nicht mit spürbarem Gegenruck in der Verschlussposition (siehe Abbildung 11),

erfolgt die Voreinstellung mittels Achsmutter. Drehen Sie von Hand, bei geöffnetem Schnellspannhebel, die Achsmutter im Uhrzeigersinn einige Umdrehungen. Danach schließen Sie den Schnellspannhebel erneut. Wiederholen Sie diesen Vorgang so oft bis sie einen festen Gegendruck spüren. Aus Sicherheitsgründen müssen die Schnellspannhebel der Laufräder fest anliegen. Bei Nichtbeachtung kann das Rad aus der Gabelscheide herausfallen. Dies führt unweigerlich zu einem schweren Sturz der ernsthafte Verletzungen bzw. den Tod zur Folge haben kann. Unbedingt die Hinweise in den jeweiligen Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller beachten.

⚠ ACHTUNG: Bei Unsicherheit wenden Sie sich unbedingt an einen Fachhändler!

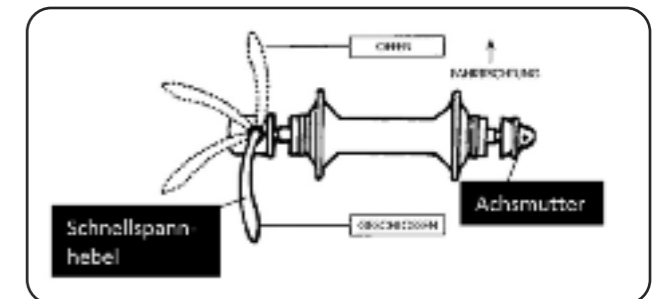


Abbildung 11

In diesem Kapitel wollen wir Ihnen Tipps und Anregungen geben um eine möglichst lange Lebensdauer Ihres Rennrades zu gewährleisten.

3.1 Handhabung Carbonschutz

Rahmen und Gabel müssen in bestimmten Abständen einer Inspektion unterzogen werden. Risse und Verfärbungen lassen sich durch eine Sichtprüfung feststellen.

Nach Unfall oder Sturz dürfen Rahmen und Gabel aus Carbon aus Sicherheitsgründen nicht mehr gefahren werden. Hier kann es in den unteren Carbonschichten zu einem Ablösen der Fasern kommen. Dies führt zu einer verminderten Leistungsfähigkeit des Materials und folglich zu Sicherheitsmängeln.

Bei der Montage von Carbonkomponenten sollten Sie unbedingt auf die Gebrauchsanleitungen der Hersteller achten. Zu festes Anziehen kann hier zur Delamination führen.

⚠ ACHTUNG: Anzugsdrehmomente (Nm) beachten!

Nicht jeder Anbauteil ist für die Verwendung auf Carbonrahmen geeignet. Achten Sie in diesem Zusammenhang auch auf die richtige Dimension der Komponenten. Verwenden Sie nur geeignetes Spezialwerkzeug.

3.2 Demontage Hinterrad bei einem Zeitfahrrad

Um die Beschädigung der Schaltaugen beim Ausbau des Hinterrads zu vermeiden befolgen Sie bitte folgende Schritte. Legen Sie vorne ein kleines Kettenblatt und hinten ein kleines Ritzelblatt ein. Danach öffnen Sie den Schnellspanner und ziehen das Hinterrad vorsichtig nach hinten heraus. Sobald das Hinterrad aus dem Rahmen ist, nehmen Sie die Kette aus dem kleinen Ritzel.

3.3 Pflegehinweise

Nutzen Sie nur handelsübliche Lackpflegeprodukte und kaltes bis lauwarmes Wasser in Verbindung mit Spülmittel. Eine Reinigung sollte **niemals mit aggressiven Reinigungszusätzen**, Lösungsmitteln, Alkohol, heißem Wasser mit alkalischen Zusätzen oder Hochdruckreinigern durchgeführt werden. Dadurch können Rahmen, Dichtungen und Lager zerstört werden. Ihr Fachhändler gibt Ihnen gerne Tipps wie Sie eine optimale Pflege und Reinigung für Ihr Rennrad gewährleisten.

⚠ HINWEIS: Im Interesse des Umweltschutzes sollten Sie die Gebrauchsanweisungen der Pflegemittelhersteller beachten.

3.4 Transport

3.4.1 Auf dem Autodach

Wenn Sie Ihr **AIRSTREEEM-Rad** auf dem Autodach transportieren, verwenden Sie dafür geeignete, typengenehmigte und auf Ihr Fahrzeug zugelassene Transportträger. Dachträger mit Klemmungen am Rahmen, an der Sattelstütze oder am Lenker sind unzulässig, da sie das Carbon beschädigen.

Außerdem sollten Sie diese Transportmöglichkeit nur dann wählen, wenn Sie in der Lage sind, Ihr Rad auf das Autodach zu heben und dort gut zu befestigen. Sichern Sie Ihr Rad sorgfältig an der Vordergabel und am Hinterrad. Sollte sich Ihr Rad vom Dachträger lösen, so besteht die Gefahr, dass andere Verkehrsteilnehmer ernsthaft verletzt werden. Lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung des Dachträgerherstellers sorgfältig durch und halten Sie sich an die zulässige Dachlast Ihres Fahrzeugs.

3.4.2 Am Fahrzeugheck

Bei schlechter Witterung kann es beim Transport mit einem Heckträger zu starken Verschmutzungen kommen. Achten Sie darauf, dass die Rücklichter und das Kennzeichen Ihres Autos nicht vom Rad verdeckt werden. Auch hier sind Heckträger mit Klemmungen am Rahmen, an der Sattelstütze oder am Lenker unzulässig.

Bei Regen ist das **AIRSTREEEM-Rad** großen Spritzwassermengen ausgesetzt. Um sensible Komponenten (Seile, Schalthebel, Pedale) zu schützen wird die Verwendung einer fahrtwindbeständigen Folie empfohlen.

3.4.3 Im Kofferraum

Im Inneren des Autos ist das **AIRSTREEEM-Rad** vor Schmutz, Diebstahl und Beschädigung am bestens geschützt. Achten Sie darauf, dass das Rad gut gepolstert und befestigt ist, damit es nicht verrutschen oder einen Insassen verletzen kann. Gabel und Hinterbau ohne eingebautes Laufrad können durch seitlichen Druck beschädigt werden. Wir empfehlen den Einsatz von Sicherungen wie alten Naben oder Plastikhalterungen.

3.5 Lagerung

Wenn Sie Ihr **AIRSTREEEM-Rad** länger lagern sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Reinigen Sie es vor dem Einlagern äußerst sorgfältig.
- Ölen Sie die Kette, das Schaltwerk mit Schaltwerksrollen und den Umwerfer.
- Fetten Sie Schalt- und Bremsseile an den Bowdenhülsen ein.
- Verchromte und blanke Teile sollten mit einem Korrosionsschutzmittel behandelt werden.

- Kontrollieren Sie den Reifendruck.
- Lagern Sie ihr Rad nur in trockenen Räumen.

3.6 Liste der Fahrrad-Verschleißteile

⚠ Bitte beachten Sie:

Ihr Fahrrad ist ein technisches Produkt, das regelmäßig überprüft werden muss. Viele Teile an Ihrem Fahrrad unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß und erfordern je nach Nutzung Ihrer erhöhter Aufmerksamkeit.

Bitte lesen Sie sich die Liste der Verschleißteile und deren Definition auf den folgenden Seiten genau durch:

- 01 Bereifung
- 02 Felgen
- 03 Bremsbeläge
- 04 Kette
- 05 Kettenblätter, Ritzel, Innenlager und Schaltwerksrollen
- 06 Lenkerbänder
- 07 Schaltungs- und Bremsseile
- 08 Schaltungs- und Bremsbowden
- 09 Lackierung
- 10 Steuersatz
- 11 Nabenlager, Freilauf, Dichtungen

01 Bereifung:

Die Fahrradbereifung unterliegt funktionsbedingt einem Verschleiß. Dieser ist abhängig von der Nutzung des Fahrrades und kann vom Fahrer sehr stark beeinflusst werden. Scharfes Bremsen, das zum Blockieren des Reifens führt, reduziert die Lebensdauer des Reifens beträchtlich. Darüber hinaus sollte der Luftdruck regelmäßig kontrolliert und falls erforderlich, auf den vom Reifenhersteller angegebenen Wert angepasst werden. Auch übermäßige Sonneneinstrahlung, Benzin, Öle etc. können die Reifen schädigen. Kontrollieren Sie außerdem regelmäßig die Reifenoberfläche auf eventuelle Fremdkörper (kleine Steinchen, usw.).

02 Felgen:

Durch das Zusammenwirken von Felgenbremse und Felge ist nicht nur der Bremsbelag sondern auch die Felge einem funktionsbedingten Verschleiß ausgesetzt. Aus diesem Grund sollte die Felge in regelmäßigen Abständen auf ihren Verschleißzustand überprüft werden. Das Auftreten von feinen Rissen oder die Verformung der Felgenhörner bei Erhöhung des Luftdrucks deuten auf erhöhten Verschleiß hin.

03 Bremsbeläge:

Die Bremsbeläge bei Felgen- und Scheibenbremsen unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß. Dieser ist von der Nutzung des Fahrrades abhängig. Bei Fahrten in bergigem Gelände, bei Nässe oder bei sportlicher Nutzung des Fahrrades kann der Austausch der Bremsbeläge in kürzeren Abständen notwendig sein. Kontrollieren Sie regelmäßig den Verschleißzustand der Beläge und lassen Sie diese von einem Fachhändler austauschen.

04 Kette:

Auch die Fahrradkette unterliegt funktionsbedingt einem Verschleiß. Die Höhe des Verschleißes ist von der Pflege und Wartung und der Art der Nutzung des Fahrrades (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz etc.) abhängig. Durch regelmäßiges Einölen kann die Lebensdauer zwar verlängert werden, ein Austausch ist jedoch bei Erreichen der Verschleißgrenze erforderlich. Kontrollieren Sie Ihre Kette regelmäßig auf Längung. Ihr Fachhändler hat dazu ein spezielles Messgerät. Gedehte Ketten führen zur Zerstörung von Kettenblatt und Zahnkranzkassette.

05 Kettenblätter, Zahnkranzkassette, Innenlager und Schaltwerksrollen:

Bei Fahrrädern mit Kettenantrieb unterliegen die Kettenblätter, Zahnkranzkassette, Innenlager und Schaltwerksrollen funktionsbedingt einem Verschleiß. Durch regelmäßiges Reinigen und Schmieren kann die Lebensdauer zwar verlängert werden, ein Austausch ist jedoch bei Erreichen der Verschleißgrenze erforderlich. Die Höhe des Verschleißes ist von der Pflege und Wartung und der Art der Nutzung des Fahrrades (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz etc.) abhängig.

06 Lenkerbänder:

Lenkerbänder unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß. Aus diesem Grund kann ein Austausch regelmäßig erforderlich sein. Neben mehr Griffkomfort erhöht ein neues Lenkerband auch Ihre Sicherheit und kann Sie vor etwaigem Abrutschen vom Lenker bewahren.

07 Schaltungs- und Bremszüge:


Alle Schalt- und Bremszüge müssen regelmäßig gewartet und eventuell ausgetauscht werden. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn Sie öfter im Regen fahren und Ihr Fahrrad Witterungseinflüssen ausgesetzt wird.

08 Schaltungs- und Bremsbowden:

Alle Schalt- und Bremsbowden müssen regelmäßig gewartet und eventuell ausgetauscht werden. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn Sie öfter im Regen fahren und Ihr Fahrrad Witterungseinflüssen ausgesetzt wird.

09 Lackierung:

Lackierungen benötigen eine regelmäßige Pflege. Überprüfen Sie regelmäßig alle Lackflächen auf Schäden und bessern Sie diese sofort aus. Dies bewahrt auch den optischen Eindruck Ihres Fahrrades. Aggressive Lösungsmittel von Aufklebern können die Lackoberfläche schwächen und zu Schäden am Lack führen.

 **HINWEIS:** Lagern Sie Ihr Rad niemals in der prallen Sonne, da übermäßige Sonneneinstrahlung im Zusammenspiel mit Hitze die Lackierung angreift.

10 Steuersatz:

Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Steuersatz. Zu feste Klemmung kann diesen sofort schädigen oder zu einem vorzeitigen Verschleiß der Steuerlager führen. Zu geringe Klemmung kann zum Bruch des Gabelschaftes führen und auch den Verschleiß fördern. Lassen Sie die korrekte Einstellung des Steuersatzes bzw. der Ahead Spanneinheit regelmäßig von Ihrem Fachhändler kontrollieren!

11 Nabenlager, Freilauf, Dichtungen:

Die Nabenlager, der Freilauf und sämtliche Dichtungen unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß. Die Höhe des Verschleißes ist von der Pflege und Wartung und der Art der Nutzung des Fahrrades (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz etc.) abhängig. Ein Austausch ist bei Erreichen der Verschleißgrenze erforderlich. Lassen Sie Nabenlager, Freilauf, Dichtungen regelmäßig von einem Fachmann kontrollieren.

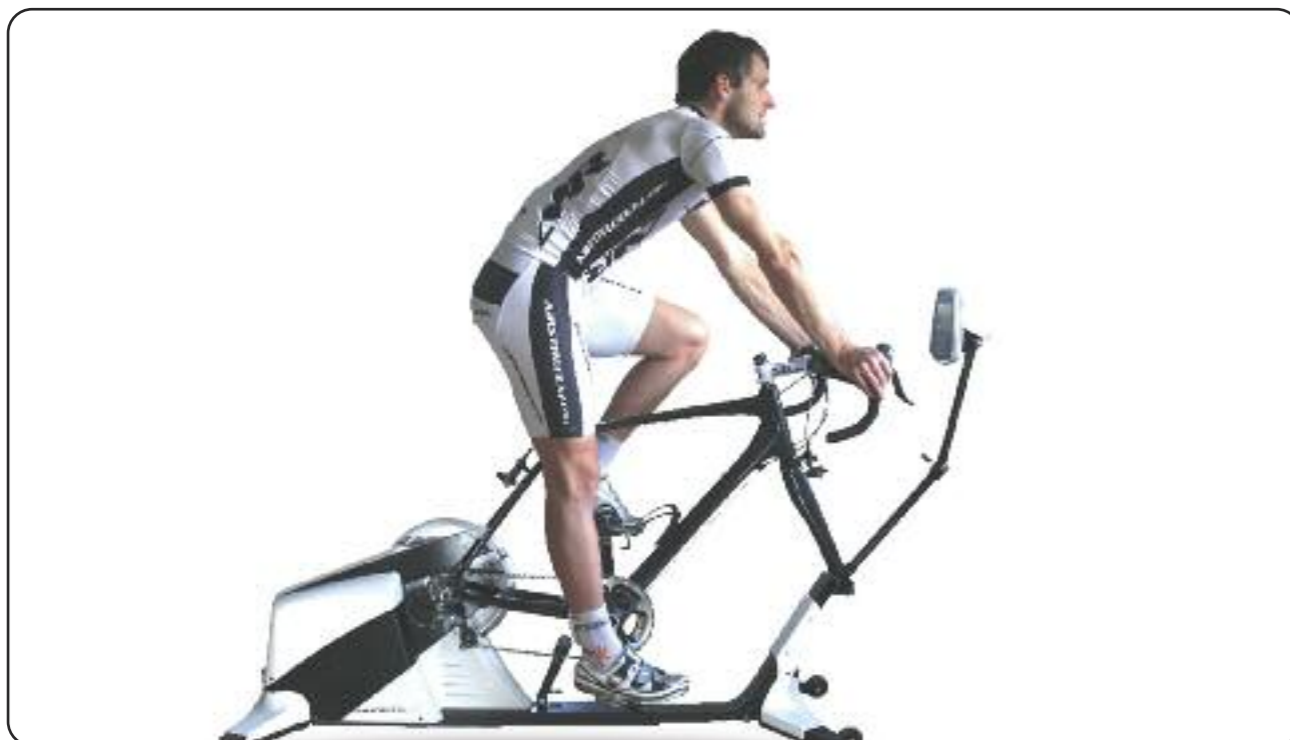
Um Ihre Garantie bzw. Gewährleistung aufrechtzuerhalten, halten Sie sich unbedingt an die folgenden Inspektionsintervalle. Jede Inspektion ist vom Fachhändler in den vorgeschriebenen Intervallen durchzuführen.

4.1 Inspektionsintervalle

Die angegebenen Intervalle gelten für einen normalen Einsatz Ihres **AIRSTREEEM-Rades**. Bei häufigem sportlichem, wettkampfmäßigem oder wettkampfählichem Einsatz müssen die Inspektionen doppelt so häufig als normal, bzw. nach der Hälfte der normalen Kilometerangabe durchgeführt werden.

- 1. Inspektion:**
Nach max. 200 km oder 2 Monaten
- 2. Inspektion:**
Nach 1000 km oder 1/2 Jahr

Alle weiteren Inspektionen:
Alle 1000 km oder 2x pro Jahr



4.2 Inspektionsarbeiten

- Alle Schrauben und Schnellspanverbindungen auf festen Sitz prüfen und ggf. mit richtigem Anzugsdrehmoment nachziehen
- Steuersatz und Ahead Spanneinheit kontrollieren und ggf. einstellen
- Bremsen u. Schaltung kontrollieren ggf. nachstellen und warten
- Kette kontrollieren
- Reifen, Reifendruck u. Felgen kontrollieren
- Laufräder kontrollieren u. ggf. zentrieren
- Kurbel u. Innenlager kontrollieren
- Probefahrt
- Erneuerung von Lenker und Lenkervorbau alle zwei Jahre
- Erneuerung aller Verschleißteile bei Erreichen der Verschleißgrenze

4.3 Inspektionsnachweise

Inspektion	Datum, Stempel & Unterschrift vom Fachhändler
1. Inspektion	
2. Inspektion	
3. Inspektion	
4. Inspektion	
5. Inspektion	
6. Inspektion	

© **AIRSTREEEM.COM**

Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten!

AIRSTREEEM.COM

Leberersiedlung 6
5102 Anthering · Austria
Tel.: +43 (0) 6223 20 181
office@airstreem.com
www.airstreem.com